



Das deutsche Team der IYPT 2012: (sitzend, v.l.n.r.) Michael Kern (17), Tobias Schemmelmann (18), Clemens Borys (18), Paul Hege (16) und Lars Dehlwes (16) mit ihren Betreuern.

13.07.2012

Physik-Weltcup: Deutsches Team trainiert im SFZ Tuttlingen

Vom 20. bis 29. Juli treffen sich in Bad Saulgau die besten Nachwuchsphysiker zum International Young Physicists' Tournament (IYPT), dem sogenannten Physik-Weltcup. Die Vorbereitung auf den weltweit anspruchsvollsten Physikwettbewerb für Schülerinnen und Schüler dauert fast ein Jahr. Denn schon vor Beginn des Wettbewerbs müssen 17 komplexe Forschungsaufgaben gelöst werden, die dann während des einwöchigen Turniers präsentiert und in einem verbalen Schlagabtausch („physics fights“) auf Englisch gegen die Konkurrenz aus 31 Ländern verteidigt werden müssen.

Die Kandidaten für das deutsche Team haben sich schon seit Monaten sowohl an ihren Wohnorten als auch bei regelmäßigen Vorbereitungsseminaren am Ulmer Standort des Schülerforschungszentrums (SFZ) auf das Auswahlverfahren vorbereitet. Anfang Juni nominierte das SFZ Südwürttemberg dann die fünf Mitglieder des deutschen Teams. Ihr Abschlussstraining hielten die Nachwuchsphysiker nun im SFZ in Tuttlingen ab, wo sie vom 10. bis 12. Juli mit vier Betreuungskräften vor allem Englisch, Rhetorik und Präsentationstechnik trainierten. Damit übten sie zugleich den Ablauf des Physik-Weltcups - denn sie müssen gut vorbereitet sein und auf jede Frage gefasst. Jeder Einzelne muss schlagfertig sein, um keine Antwort verlegen, ihre Projekte müssen sie kompetent und auf Englisch präsentieren können und alle zusammen müssen als Team funktionieren.

Pro Land darf jeweils eine Mannschaft teilnehmen. Die drei besten Teams aus fünf Vorrunden nehmen am Finale teil. Für Abwechslung und Ablenkung von den anspruchsvollen Wettkämpfen sorgt ein vielseitiges Rahmenprogramm mit sportlichen Aktivitäten und Einblicken in Geschichte, Kunst, Kultur, Technik und Wirtschaft. Auch zu Aesculap kommen die jungen Physiker: am 25. Juli dürfen sie im Chirurgiemuseum Asklepios in die Geschichte der Medizintechnik eintauchen und bei einem Laparoskopie-Workshop am Pelvitainer die minimalinvasive Operationstechnik ausprobieren.

Konzipiert wurde der Mannschaftswettbewerb 1979 von der Staatlichen Universität Moskau, die auch bis 1993 alleiniger Veranstalter war. 1994 fand das IYPT-Turnier zum ersten Mal im Westen - in den Niederlanden - statt. 1995 in Polen nahm erstmals ein deutsches Team teil und belegte auf Anhieb den ersten Platz. Nachdem die deutschen Schüler auch 1999 den Wettbewerb gewannen, entstand die Idee, ein Schülerforschungszentrum zu gründen. Bis jetzt war das deutsche Team, immer mit Teilnehmern des SFZ so erfolgreich wie kein anderes: siebenmal Gold, achtmal Silber und zweimal Bronze.

» zurück